



V E S P E R  
C H R O N I C L E S

DAS ENDE DER WELT IST ERST DER ANFANG



präsentiert

# V E S P E R

## C H R O N I C L E S

Ein Film von **Kristina Buozyte & Bruno Samper**  
mit **Raffiella Chapman, Eddie Marsan, Rosy McEwen, Richard Brake**, u.v.m.  
Science-Fiction, Litauen / Frankreich / Belgien 2022, 114 Minuten

### Pressebetreuung

mm filmpresse GmbH  
Schliemannstraße 5 | 10437 Berlin  
Tel.: 030. 41 71 57 23  
Fax: 030. 41 71 57 25  
E-Mail: [info@mm-filmpresse.de](mailto:info@mm-filmpresse.de)  
[www.mm-filmpresse.de](http://www.mm-filmpresse.de)

### Verleih

PLAION PICTURES GmbH  
Lochamer Straße 9 | 82152 Planegg  
Tel.: 089. 24 245 402  
E-Mail: [presse@plaionpictures.com](mailto:presse@plaionpictures.com)  
[www.plaionpictures.com](http://www.plaionpictures.com)



## CREW

Regie	Kristina Buozyte & Bruno Samper
Story	Kristina Buozyte & Bruno Samper
Drehbuch	Brian Clark, Bruno Samper & Kristina Buozyte
Produzenten	Asta Liukaitytė, Daiva Varnaitė-Jovaišienė, Alexis Perrin, Kristina Buozyte
Koproduzenten	Benoit Roland, Florent Steiner, Guillaume Natas
Ausführende Produzenten	Sebastien Raybaud, Cécile Gaget, Louis Balsan, Mike Shema
Kamera	Feliksas Abrukauskas (L.A.C.)
Musik	Dan Levy
Schnitt	Suzanne Fenn
Casting	Des Hamilton, Georgia Topley & Donatas Šimukauskas
Szenenbild	Ramūnas Rastauskas, Raimondas Dičius
Kostüme	Christophe Pidre, Florence Scholtes
Eine Produktion von	Natrix Natrix & Rumble Fish Productions
In Koproduktion mit	10.80 Films & EV.L Prod
International sales	Anton
Mit der Beteiligung von	OCS, Wallimage (Wallonia), VOO & BeTV
Mit der Unterstützung von	Lituanian Film Centre, Lithuanian Tax Incentive, Centre National du Cinéma et de l'Image Animée, Eurimages, BNP Paribas Fortis Film Finance, Tax Shelter of the Belgian Federal Government, Creative Europe Programme - MEDIA of the European Union, SACEM.

## CAST

	<b>Darsteller</b>	<b>Deutsche Stimme</b>
Vesper	Raffiella Chapman	Mara Helen Venus
Jonas	Eddie Marsan	Lutz Schnell
Camellia	Rosy McEwen	Franziska Endres
Darius	Richard Brake	Sven Gerhardt
Jug	Mélanie Gaydos	keine Sprechrolle
Elias	Edmund Dehn	Freimut Götsch





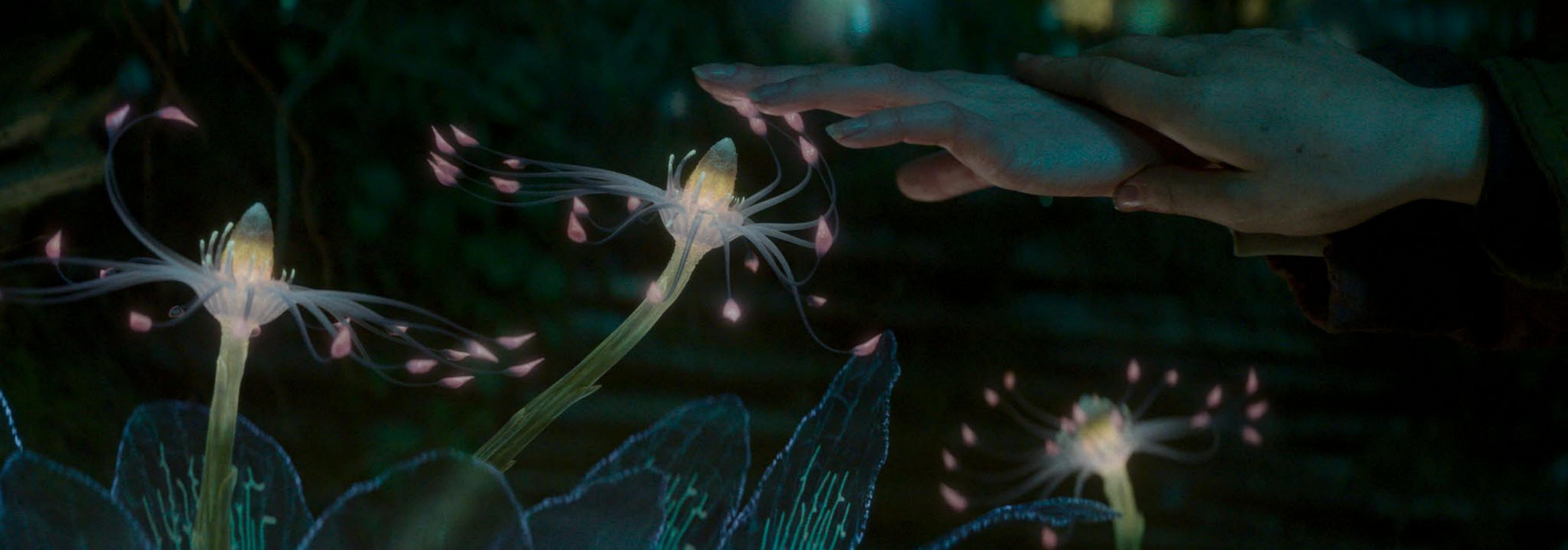


## SYNOPSIS

Das Ökosystem der Erde ist zusammengebrochen. Ein großer Teil der menschlichen Population wurde ausgelöscht. Während in den sogenannten „Zitadellen“ die Oligarchie gedeiht, kämpfen die junge Vesper (Raffiella Chapman) und ihr bettlägeriger Vater Darius (Richard Brake) im nahezu unbewohnbaren Ödland ums Überleben. Als die Zitadellen-Bewohnerin Camellia (Rosy McEwen) im naheliegenden Wald bruchlandet, gewährt Vesper ihr Unterschlupf und macht sich auf die Suche nach Camellias Vater. Ein Pakt wird geschlossen, der Vespers Leben für immer verändert. Denn Camellia hütet ein Geheimnis... Ein gefährliches Abenteuer nimmt seinen Lauf, das nicht nur über die Zukunft des willensstarken Mädchens, sondern der ganzen Erde entscheiden wird.

Dem preisgekrönten Regie-Duo Kristina Buozyte und Bruno Samper ist mit VESPER CHRONICLES ein faszinierendes Sci-Fi-Märchen gelungen, das eine Coming-of-Age-Geschichte in einen dystopischen Zukunftsentwurf einbettet. VESPER CHRONICLES ist eine visuell atemberaubende und zutiefst humanistische Kino-Parabel über die Kraft des Zusammenhalts, welche uns dank des künstlerischen Konzeptes und träumerischen Soundtracks zu einem audiovisuellen Erlebnis der Sonderklasse einlädt.





## INTERVIEW MIT KRISTINA BUOZYTE & BRUNO SAMPER

### War es von Anfang an selbstverständlich, den Film auf Englisch zu drehen?

Kristina Buozyte: Es war unser Wunsch, einen Film auf Englisch zu machen, absolut. Wir wollten VESPER CHRONICLES zu einem Perrault- und Grimm-ähnlichen Märchen machen. Das beinhaltet also eine Dunkelheit – die Art von Dunkelheit, die man zum Beispiel in „Rotkäppchen“ findet, und sogar einige Gore-Elemente – außer dass dieses klassische Märchen, von dem wir träumten, in der Zukunft stattfinden musste. Der Film musste eine gewisse Universalität erreichen – und wir kommunizieren mit Bruno ausschließlich auf Englisch, also war Englisch für uns selbstverständlich.

### Wie haben Sie sich ihre zwei weiblichen Figuren, Vesper und Camellia, vorgestellt?

Kristina Buozyte: Aus dramaturgischer Sicht wollten wir zwei unterschiedliche Figuren haben. Vesper ist sehr stur; sie hat ein starkes Temperament. Camellia ist fügsamer. Was sie gemeinsam haben ist, dass sie beide auf der Suche nach sich selbst sind. Und sie helfen sich gegenseitig bei dieser Suche. Der Film behandelt das Thema der weiblichen Emanzipation durch diese beiden Figuren. Eine der zentralen Botschaften von VESPER CHRONICLES ist, dass dies

nur durch gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit erreicht werden kann. Trotz ihrer geringen Erfahrung sind Raffiella Chapman und Rosy McEwen ein sehr überzeugendes Duo.

### Können Sie uns vom Casting erzählen?

Kristina Buozyte: Sobald Bruno Raffiella Chapman beim Casting sah, sah er Vesper. Sie ist unglaublich und es ist immer schön für einen Regisseur, neue Gesichter zu finden. Rosy McEwen, die Camellia spielt, ist außerordentlich talentiert. Sie ist eines dieser Instrumente, das alle Töne spielen kann. Beide stehen am Anfang einer großen Karriere.

Bruno Samper: Im Team waren alle hochmotiviert. Vesper ist die erste „Hauptrolle“ für Raffiella. Sie war total in das Projekt investiert. Der Dreh konnte jedoch sehr anspruchsvoll sein und sie gab immer mehr als ihr Bestes. So war es auch bei Rosy und bei Richard Brake, der Vespers Vater spielt: Wir haben ihm eine andere Rolle angeboten, da er oft Bösewichte spielt.

Kristina Buozyte: Insbesondere da er einen gelähmten Mann spielt, der Emotionen nur mit seinen Augen vermittelt. Es ist sehr technisch und erfordert eine sehr tiefe Konzentration. Er gestand uns nach den Dreharbeiten, dass er sich nicht vorgestellt hatte, dass die Rolle so intensiv und schwierig sein würde. Es war eine persönliche Herausforderung für ihn.

Bruno Samper: Und abschließend Eddie Marsan, der sicherlich nicht mehr viel beweisen muss, aber viel Spaß mit dieser Bösewicht-Figur hatte. Er wusste genau wie wir, dass ein Film gut ist, wenn die Figur des Antagonisten exzellent ist!

### Es gibt einen starken sozialen und ökologischen Kommentar im Film...

Bruno Samper: Wir wollten in VESPER CHRONICLES die Idee der Privatisierung lebender Organismen vorantreiben. Vor einigen Jahren hat ein amerikanisches Unternehmen ein gentechnisch verändertes Saatgut namens „Terminator“ patentieren lassen. Ein Samen, der nur eine Ernte brachte und danach unfruchtbar wurde. Im Grunde ein Abonnementsystem für lebende Pflanzen. Diese Vorstellung ist erschreckend und faszinierend zugleich. Wenn wir uns zum Beispiel die Verhaltensstudien von Henri Laborit an Ratten ansehen, erkennen wir, dass kapitalistische Logik nicht nur auf den Menschen beschränkt ist. Es ist eine der Strategien in der lebendigen Welt, die eine Gruppe anwenden kann, um zu überleben und zu gedeihen. Aber es ist oft eine Sackgasse. Wir wissen, dass Strategien der Zusammenarbeit, der gegenseitigen Hilfe oder der Symbiose auf lange Sicht viel beständiger und belastbarer sind. Wir haben uns eine Zukunft vorgestellt, die wie ein neues Mittelalter wäre, und VESPER CHRONICLES ist die Geschichte der Saat einer Renaissance.

Es ist ein Film über Hoffnung. Hoffnung, dass wir immer Schönheit finden werden, und das ist es, was uns immer einen Grund zum Leben geben wird, selbst in einer Zukunft, von der uns gesagt wird, dass sie apokalyptisch ist. Es mag ein bisschen naiv klingen, aber es ist diese einfache Botschaft, an die wir zutiefst glauben und die wir in den Mittelpunkt der Geschichte stellen wollten.

Kristina Buozyte: Über den Science-Fiction-Rahmen hinaus ist VESPER CHRONICLES auch eine Initiationsgeschichte mit einer Botschaft für unsere Gesellschaft, die sich immer mehr dem Eskapismus zuwendet. Angesichts verschiedener Probleme – wirtschaftlicher, sozialer, politischer – ziehen es immer mehr Menschen vor, zu fliehen, anstatt sich ihnen zu stellen und sie zu lösen. Unsere Protagonistin Vesper ist da keine Ausnahme. Sie ist eine talentierte Teenagerin, die sich nie damit abfindet, ein Opfer zu sein und ihre Fähigkeiten und Energie einsetzt, um der traurigen Realität zu entfliehen und den Traum von einem „gelobten Land“ zu verfolgen. Aber als Vesper erkennt, dass es nicht existiert, muss sie ihr Potenzial nutzen, um genau dort, wo sie ist, dieses „gelobte Land“ zu erschaffen.





**VESPER CHRONICLES entfaltet sich in einem Universum, das normalerweise in Comics oder Science-Fiction-Literatur zu finden ist. Es basiert jedoch auf einer eigenen Idee. Wie kam es dazu?**

Bruno Samper: Wir haben mehrere Jahre an diesem Universum gearbeitet und dabei unsere Herangehensweise an die Genetik als logische Weiterentwicklung der Technologie perfektioniert – diese Idee, dass je mehr die Technologie vorschreitet und sich entwickelt sie sich in das Lebende integrieren und völlig organisch werden wird. Heute beginnen Wissenschaftler damit, digitale Informationen auf DNA zu speichern. Die nächste Revolution wird die der synthetischen Biologie sein, die sich während der Pandemie bereits erheblich beschleunigt hat. Wir haben uns auch stark auf Bio-design konzentriert: Seit 20 Jahren ermöglicht die Informatik dank computergenerierter Bilder eine Ästhetik, die von der Komplexität lebender Formen inspiriert ist. Unter Stylisten, Designern oder im Bereich Motion Design hat sich ein ganzer Bereich von Kunst und Design in diese Richtung entwickelt. Das sind Vorstellungen, die sich in Form einer ästhetischen Avantgarde stark entwickelt haben, aber noch nicht ins Kino integriert sind. Wir finden sie in kleinen Details in einigen Blockbustern, weil die in Zusammenarbeit mit den besten Künstlern entstehen. Wir als unabhängiger Film hatten totale Freiheit und konnten diese Ästhetik und dieses Universum uneingeschränkt entwickeln.

**Was waren Ihre Inspirationsquellen, um dieses Universum zu entwickeln?**

Bruno Samper: Fotos von Pflanzen, Insekten, Quallen, Wasserorganismen. Ich bin ein großer Fan von Jean-Marie Pelt, der Anfang der 80er Jahre diese Sendung im französischen Fernsehen hatte, „L’Aventure des plantes“, aber auch von René Laloux und Roland Topor, den Schöpfern von DER WILDE PLANET (1973). Es gab auch Referenzen zu Jim Henson und Hayao Miyazaki, aber auch zu Designern wie Neri Oxman, Architekten und besonders zu zukünftiger Architektur. Es war sehr abwechslungsreich. Wir wollten eine gentechnisch veränderte Welt schaffen, in der der verfallende Wald von parasitären, gentechnisch veränderten Organismen besiedelt wird.

**Sie haben starke ästhetische Ambitionen. Wie kombinieren Sie das mit einem Budget, das das eines Independent-Films ist?**

Kristina Buozyte: Wir haben sofort darüber nachgedacht, welche litauischen Vorzüge wir verwenden sollten, weil wir in Litauen drehen wollten: ein Land, das wunderschön ist aufgrund seiner Natur, seiner Wälder, seiner Flüsse und seiner Landschaften. Wir haben VESPER CHRONICLES mit der Idee geschrieben, wie man das Budget nutzt und wie man die Inszenierung nutzt, um es zu optimieren. Wir haben viel Zeit damit verbracht, die richtigen Sets zu finden. Wir mussten auch die bestmöglichen

technischen Mittel finden, um unsere Vision auf die anderen am Film mitwirkenden Künstler zu übertragen, um effizient zu sein. Es ist nach VANISHING WAVES unser zweiter Science-Fiction-Film, der visuelle Effekte erfordert, also haben wir einige Erfahrung gesammelt. Wir hatten nicht das Budget, um einen Hollywood-Film mit visuellen Effekten an jeder Ecke zu machen. Wir mussten schlau sein und mit weniger mehr erreichen.

Bruno Samper: Wir haben uns auch viel Zeit genommen, um über das Universum in seinen kleinsten Details nachzudenken, seine Kultur, seine Soziologie, seine Wirtschaft. Wir mussten die richtige Balance zwischen Liebe zum Detail und genügend unerklärten und mysteriösen Elementen finden, um das Gefühl einer viel größeren Welt zu vermitteln, die das Publikum dazu bringen könnte, wirklich in sie einzutauchen.

**Haben Sie hauptsächlich in natürlichen Umgebungen gedreht?**

Kristina Buozyte: Wir haben die Innenräume von Vespers Haus im Studio gedreht. Und alles andere war in der Natur. Wir haben wirklich einzigartige Orte gesucht. Mitten in der Natur zu drehen ist sehr schwierig. Aber das Auskundschaften von Orten mitten im Wald ist nicht weniger schwierig! Man hat den Eindruck, dass es nur Baumreihen sind, die gleich aussehen... Wie findet man in diesem Fall eine außergewöhnliche Kulisse?

Bruno Samper: Zumal es ein sehr schneereicher Winter war. Es lagen zwei Meter Schnee. Location scouting war unmöglich. Zwei Wochen vor dem Dreh schneite es immer noch stark und wir konnten keine Drehorte bestätigen. Wir mussten uns während des Drehs für Locations entscheiden.

Kristina Buozyte: Wir mussten ganz Litauen mit all seinen Wäldern und Reservaten durchwandern, um die richtigen Orte zu finden und dann die Dreharbeiten danach zu organisieren. Wir mussten uns vorstellen, wie einige der Orte aussehen würden, wenn der Schnee geschmolzen wäre. Auch die Dreharbeiten waren eine echte Herausforderung, vor allem für die Schauspieler, denn der Frühling war nicht freundlich. Aber es ist ein Glück im Unglück: Mitten in der Natur reagieren die Schauspieler besser auf ihre Umgebung. Als Regisseure versuchen wir, unsere Schauspieler so tief wie möglich in die Realität der Geschichte einzutauchen. Auch im Studio versuchen wir, mit so vielen Details wie möglich ein hohes Maß an Realismus zu erreichen. Das ist nicht nur wichtig für den Look des Films, sondern auch für die Schauspieler, um tiefer in die Haut ihrer Figur einzudringen. Die Immersion der Schauspieler selbst ist das wichtigste Werkzeug, um für das Publikum auch Immersion zu erzeugen. Das ist unser größter Wunsch.





**Dreharbeiten vor Ort bei wechselnden Wetterbedingungen müssen für Ihren Kameramann Feliksas Abrukauskas besonders komplex gewesen sein. Wie verlief Ihre Zusammenarbeit?**

Kristina Buozyte: Feliksas ist einer der besten Kameramänner Litauens. Er hat viel Erfahrung und ist ein absoluter Perfektionist. Keine Herausforderung ist ihm zu groß. Es dreht sich alles um die Vorbereitung und das Antizipieren der Probleme, die mit Dreharbeiten vor Ort verbunden sind. Wir waren vorbereitet.

Bruno Samper: Mit Feliksas haben wir viel über flämische Malerei gesprochen. Von Anfang an haben wir über Rembrandt gesprochen, ohne zu wissen, dass er ein großer Fan ist. Er hat diese dicken Bücher über Rembrandt zu Hause, und er schaut jeden Morgen mit Andacht auf eine Seite. Es war dieses Licht und die Atmosphäre, die wir erreichen wollten. Wir haben auch über Johannes Vermeer gesprochen. Wir wollten das kalte und tote Bild vermeiden, das wir manchmal bei digitalen Bildern erleben, und ein möglichst organisches Foto erzeugen, damit das Bild etwas Lebendiges hat. Wir haben an den digitalen Bildern gearbeitet, um die Wärme von echtem Filmmaterial zu finden.

Kristina Buozyte: Wir haben anamorphotische Optiken verwendet, um mit den Maßstabsverhältnissen zu spielen und diese pantheistische Vision der Natur auf die Leinwand zu übertragen. Die Herausforderung bestand darin, ständig

mit dem Unterschied zwischen der Größe der Landschaft und der Zartheit und Intimität der Figuren zu spielen. Bewegung war auch sehr wichtig, um unsere junge Heldin immer in Aktion zu begleiten. Wir sind ständig auf der Suche nach einer möglichst flüssigen Inszenierung. Musikalität ist für uns essentiell, wir betrachten Regie als Choreographie. Wir haben oft die Steadycam verwendet und auch den gesamten Film vorab mit einem Storyboard versehen, damit wir vorbereitet sind: Das ist wichtig, wenn man mit Budgetbeschränkungen arbeitet und visuelle Effekte verwendet.

**Wo haben Sie visuelle Effekte eingesetzt?**

Bruno Samper: Es gibt nicht viele, auch wenn wir CGI lieben. Ich komme aus dem interaktiven Storytelling und Design und aus der virtuellen Realität. Das kennen wir sehr gut, Kristina und ich. Aber wir wollten hier so wenig visuelle Effekte wie möglich verwenden. Zunächst natürlich wegen des Budgets, aber wir hatten eine Regel: kein Greenscreen. Wir wollten also so viele praktische Effekte wie möglich, um digitale nur dann einzusetzen, wenn es absolut notwendig ist: die Pflanzen und Lebewesen, wenn sie sehr komplex sind; manchmal Erweiterungen der Sets; der Turm am Ende, auch wenn wir einen großen Teil davon dann doch gebaut haben. Und schließlich die Drohne von Darius, für die wir Techniken kombiniert haben. Wir hatten eine echte fliegende Drohne, die wir wirklich filmen konnten. Aber sie machte Lärm wie ein

Rasenmäher und unsere Schauspieler konnten damit nicht spielen. Für die Dialogszenen, insbesondere wenn Vesper mit ihm sprechen musste, haben wir einige visuelle Effekte verwendet.





## DIE WELT VON VESPER CHRONICLES

Das neue dunkle Zeitalter. Die Menschheit versuchte, die drohende ökologische Krise durch massive Investitionen in Gentechnologien zu verhindern. Es scheiterte. Unzählige künstlich hergestellte Viren und Organismen wurden in die Wildnis freigesetzt, wodurch große Populationen von Menschen, Tieren und essbaren Pflanzen ausgelöscht und in vielen Gebieten neue Ökosysteme geschaffen wurden, die für den Menschen größtenteils giftig sind. Die Oligarchie gedeiht in geschlossenen Städten namens Zitadellen und profitiert von den neuesten Fortschritten in der synthetischen Biologie. Die Arbeitskräfte der Zitadellen sind „Jugs“, genetisch geschaffene Wesen, die wie echte Menschen aussehen, aber eine begrenzte Gehirnkapazität haben.

Der Rest der Bevölkerung fristet sein Dasein in einer feindlichen, kargen Umgebung, lebt in kleinen, isolierten Gemeinschaften und kämpft gegen Viren, Krankheiten und Armut. Sie speichern die Energie, die sie aus nachwachsenden Rohstoffen gewinnen können, in gentechnisch veränderten Mikroorganismen. Die verfügbare Energiemenge reicht jedoch kaum aus, um den kleinen Alltagsbetrieb aufrechtzuerhalten; es reicht nicht aus, um Fahrzeuge und große Maschinen anzutreiben. Infolgedessen verfallen diese Maschinen und Autos nun langsam auf den Feldern und erfüllen die karge Landschaft mit einem Hauch von Melancholie. Über ihnen überqueren Schwärme fliegender Drohnen den Himmel und führen Lieferungen zwischen den Zitadellen durch.

Die Ausbreitung gentechnisch veränderter Pilze und Krankheiten hat das natürliche Gleichgewicht der Ökosysteme der Erde zerstört. Mutierte Insekten und Viren, die gegen alle Pestizide und Gegenmittel resistent sind, machen es den Menschen unmöglich, ihre eigene Nahrung anzubauen. Nur patentiertes, gentechnisch verändertes Saatgut aus den Zitadellen kann unter diesen neuen Umweltbedingungen gedeihen, aber diese sind für Nicht-Zitadellenbewohner nicht leicht zugänglich. Die Zitadellen tauschen eine begrenzte Anzahl der patentierten Samen gegen das Blut von Kindern ein, die außerhalb der Zitadellen geboren wurden, wodurch Hormone produziert werden, die für sie nützlich sind. Die meisten Menschen ernähren sich jedoch von gezüchteten Insekten und nicht patentierten, geschmacklosen Wurzeln.

Neben Nahrungsmittel- und Energieknappheit müssen sich die Bewohner dieser ländlichen Einöde auch mit einem mysteriösen Virus auseinandersetzen, das seine Opfer in „Pilger“ verwandelt, die zwanghaft durch die verlassene Welt wandern, bis sie vor Erschöpfung sterben.



## STATEMENT DER REGISSEURE KRISTINA BUOZYTE & BRUNO SAMPER

Science-Fiction ist ein komplexes, aber attraktives Genre, das nicht nur die Möglichkeit bietet, neue Welten zu erschaffen, sondern auch metaphorisch über ernste Probleme einer modernen Gesellschaft zu sprechen. VESPER CHRONICLES ist ein düsteres Science-Fiction-Märchen, das Determinismus auf geografischer, sozialer und genetischer Ebene erforscht. Wird das Schicksal eines Individuums durch den Geburtsort, kulturelle Normen und/oder Gene bestimmt? Oder ist es möglich, diese Determinanten zu überwinden und unseren eigenen Weg zu schaffen?

Darüber hinaus untersucht der Film das Thema Emanzipation und die Rolle einer Frau in der Gesellschaft anhand der beiden Hauptfiguren: Die sture, aber leidenschaftliche Vesper; und der menschenfreundliche Geisha-Archetyp, der von Camellia verkörpert wird. Beide Frauenfiguren haben sich noch nicht gefunden, und so wird ihr Verhalten von ihrer Umgebung diktiert. Auf der Suche nach ihrer eigenen Stimme durchlaufen sie verschiedene Stadien der Emanzipation. Für sie ist es am schwierigsten, sich von ihren eigenen inneren Zwängen zu befreien. Ihre Beziehung hilft ihnen jedoch, diese Barrieren zu überwinden und schließlich zu selbstverwirklichten Individuen heranzuwachsen. Die Kernbotschaft von VESPER CHRONICLES ist, dass man nur im Austausch und in der Zusammenarbeit mit anderen aufblühen kann.

Die Zitadelle in der Geschichte symbolisiert materiellen Komfort, Sicherheit und technologischen Fortschritt auf Kosten von Mitgefühl und Menschlichkeit. Es ist ein in sich geschlossenes, abgeschottetes und stagnierendes System, das sich nicht mehr weiterentwickeln kann. Das ländliche Gebiet außerhalb der Zitadelle symbolisiert Entbehrungen und die Grausamkeit des Überlebens. Durch diese Umgebungen untersucht VESPER CHRONICLES den Preis für die Aufrechterhaltung moralischer Überzeugungen und Empathie in einer Welt, in der Menschen diese Qualitäten ablegen müssen, um zu überleben. Die Beziehung zwischen den Figuren von Jonas und Vesper symbolisiert den Kampf der Weltparadigmen zwischen den Werten des Egoismus und der natürlichen Auslese – wo die Stärksten über-

leben – und den Werten der Zusammenarbeit und des Teilens. Die Geschichte kritisiert auch ein System, das aus Gier die Ressourcen der Erde verwüstet, die Kluft zwischen einer Oligarchie und dem Volk vertieft und diese Trennung durch den Verkauf und die Regulierung aller Innovationen aufrechterhält.

Wir haben intensiv darüber nachgedacht, wie wir das visuelle Universum der Geschichte zum Leben erwecken können. Wir haben viel über die neuesten Innovationen in der organischen Architektur, im Biodesign, in der Gentechnik und sogar in der Sexualität von Pflanzen recherchiert, um ein nie zuvor gesehenes visuelles Universum auf die Leinwand zu bringen. Daher wird unsere Darstellung der zukünftigen Welt visuell völlig einzigartig unter den bestehenden Filmen sein. Wir nennen VESPER CHRONICLES ein SCI-FI-MÄRCHEN. Wir erschaffen eine Welt, die durch Gentechnik verändert wurde. Im kranken Wald im Film können ekelhafte, fleischige und gefährliche Formationen entdeckt werden.

Die Vegetation in Vespers geheimen Garten hebt sich jedoch vom Rest der Umgebung ab. Der geheime Garten ist voller wunderschöner Pflanzen, die bei Berührung leuchten und sich bewegen. Vesper nimmt die tristen, kränklichen Pflanzen der verfallenden Umwelt und verwandelt sie in wunderschöne und farbenfrohe Kreationen. Dieser Kontrast wird verwendet, um visuell die Vorstellung hervorzurufen, dass Menschen wählen können, ob sie ihre Welt entweder zerstören oder bereichern möchten.

In VESPER CHRONICLES zielten wir auch auf eine einzigartige Darstellung von Technologie ab, die das Organische mit dem Mechanischen kombiniert – von Mikroorganismen, die Elektrizität speichern, bis hin zu fliegenden Zitadellen-Drohnen, die teils Maschinen, teils Lebewesen sind.

Wir haben verschiedene visuelle Ansätze kombiniert, um einen einzigartigen Look zu schaffen, und den Produktionswert optimiert, um dem Film einen größeren Maßstab zu verleihen. Daher haben wir für die Erschaffung der Welt viele fortschrittliche Techniken wie digital erweiterte praktische Effekte für Modelle und Puppen, sowie mit 3D-Drucken gemischt. Es war auch eine Möglichkeit für uns, diese organische Materialität zu schaffen, die wir auf die Leinwand bringen wollen und die nicht nur mit visuellen Effekten möglich wäre.

Trotz unserer Verwendung des Sci-Fi-Genres war es unser Hauptziel, einen überzeugenden und berührenden Film zu schaffen, der universell funktioniert. Dafür haben wir einen realistischen, fast dokumentarischen Ansatz gewählt, um die Härte und Melancholie dieser sterbenden Welt zu evozieren. Um die Dramatik zu steigern, haben wir Hell-Dunkel-Beleuchtung (Rembrandt) verwendet. Unser Ziel war es, dass dem Film durch verwaschene Pastellfarben Leben eingehaucht wird. Nur die Pflanzen von Vesper sind durch ihre Farbenpracht kleine Hoffnungsschimmer. Im Wald stechen trockene Bäume, grünes Moos und fleischige Formationen des neuen Ökosystems hervor, die die Idee vermitteln, dass die Menschheit ihre DNA verbreitet und jeden Winkel der von uns gezeigten Welt besetzt hat.

Natur und Landschaft sind für uns sehr wichtige Teile des Films, fast Charaktere für sich. Wir haben den Film zu Beginn des Frühlings gedreht, wenn die Bäume kahl sind und die graue Umgebung noch nicht für den nahenden Frühling erwacht ist. Die besondere Jahreszeit trug dazu bei, das Gefühl von Stagnation und Müdigkeit in dieser zusammengebrochenen Welt zu verstärken.

Außerdem haben wir unser Bestes getan, um den Klang dieses neuen Ökosystems, in dem es weder Tiere noch Vögel gibt, neu zu erfinden. Wir haben am Klang der Stille gearbeitet, der aus Wind, Bäumen und den Kreaturen des neuen Lebensraums konstruiert wird. Wir wollen das Unterbewusstsein des Betrachters dazu bringen, eine starke Sehnsucht nach einer bekannten Welt zu erzeugen. Wir verstehen Kino als sinnliches und immersives Erlebnis, bei dem Bild, Ton und Geschichte verwendet werden, um das Publikum in einen verzauberten Zustand zu versetzen.

- Kristina Buozyte & Bruno Samper



## DIE REGISSEURE: KRISTINA BUOZYTE & BRUNO SAMPER

Kristina Buozyte und Bruno Samper begannen ihre Zusammenarbeit 2007 als Co-Autoren von Kristinas erstem Film THE COLLECTRESS. Der Film gewann 2008 den Preis für den Besten Spielfilm bei den litauischen Sidabrinė Gervė Awards (Silver Crane Awards), den Preis für die Beste Regie beim russischen Kinoshok Film Festival und war Teil von mehr als 30 Filmfestivals – unter anderem in Karlsbad (Karlovy Vary), Pusan, Valencia, Mannheim, Cottbus und Kairo.

Nach diesen Anerkennungen vertieften die Schöpfer ihre Partnerschaft und drehten einen zweiten erfolgreichen Spielfilm, VANISHING WAVES (2012), der 24 Preise bei verschiedenen Festivals gewann – unter anderem 2012 den Méliès d'Or Award für den „Best European Fantastic Film“, vier Preise beim Fantastic Fest in Austin, USA und eine Besondere Erwähnung beim 47. Internationalen Filmfestival Karlovy Vary erhielt. Sowohl in den USA als auch in Europa wurde der Film weitverbreitet gezeigt.

Während der Entwicklung ihres dritten Spielfilms VESPER CHRONICLES produzierten sie gemeinsam ein kurzes Segment für den amerikanischen Horror-Anthologie-Film ABC'S OF DEATHS 2 mit dem Titel „K is for Knell“. Sie übernahmen auch die Regie.

### Filmographie

- 2022 VESPER CHRONICLES
- 2014 K is for Knell (Segment) für ABC'S OF DEATH 2
- 2012 VANISHING WAVES
- 2007 THE COLLECTRESS





EINE NATRIX NATRIX & RUMBLE FISH PRODUKTION IN ZUSAMMENARBEITEN MIT 10.80 FILMS UND EVL PROD MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON LITHUANIA FILM CENTRE LITHUANIAN TAX INCENTIVE FOR FILM PRODUCTION CENTRE NATIONAL DU CINEMA ET DE L'IMAGE ANIMÉE, EURIMAGES, BNP PARIBAS FORIS FILM FINANCE TAX SHELTER OF THE BELGIAN FEDERAL GOVERNMENT CREATIVE EUROPE PROGRAMME MEDIA OF THE EUROPEAN UNION SACEM UND MIT DER BETEILIGUNG VON DCS WALLIMAGE (WALLONIA), VOO & BEV  
 EIN KRISTINA BUDZYTE & BRUNO SAMPER FILM "VESPER" IN DEN HAUPTROLLEN PAFFELLA CHAPMAN EDDIE MARSH ROSY McEWEEN RICHARD BRANKE MELANIE GAYDOS CASTING DURCH DES HAMILTON GEORGIA TOPLEY DONATAS SIMUKAUSKAS TONTECHNIKER MARTYNAS TAMULIS TONSCHNEIDER DAVID VIVANCKEN TONMISCHER JEAN STEPHANE CARBE KONZEPTKUNST VON VILJUS PETRAUSKAS SIX BETRIEBER ERIC DE WOLLE ROOS VOORSLUIS VFX BETRIEBER YANN BLONDEL, BASTIEN BRENOT JAVAR & MAKE UP DESIGNER EGLE MIKALAUSKAITÉ GRICKIENE  
 KOSTÜMBILDNER FLORENCE SCHOLTES, CHRISTOPHE PIDRE PRODUKTIONSDESIGNER RAMUNAS RASTAUKAS, RAIMONDAS DICIKUS ORIGINAL MUSIK VON DAN LEVY KAMERA VON FELIKSAS ABRUKAUSKAS L.A.C. BEARBEITET VON SUZANNE FENN ASSIZIERTE PRODUZENTEN JON VANGDAL AAMAAS REBBI BARGAVI NICK FORD RJ HENDRICKS AUSFÜHRENDE PRODUZENTEN SEBASTIEN RAYBAUD CECILE GAGET LOUIS BALSAN MIKE SHEMA KOPRODUZENT VON BENOIT ROLAND FLORENT STEINER GUILLAUME NATAS  
 NATRIX  
 10.80  
 EVL  
 SACEM  
 PRODUZENT VON ASTA LUUKAITTE DANNA VARNAITÉ JOVAISIENE ALEXIS PERRIN KRISTINA BUDZYTE GESCHICHTE VON BRUNO SAMPER & KRISTINA BUDZYTE GESCHRIEBEN VON BRIAN CLARK BRUNO SAMPER & KRISTINA BUDZYTE UNTER DER REGIE VON KRISTINA BUDZYTE & BRUNO SAMPER  
 DCS WALLIMAGE  
 VOO & BEV  
 BNP PARIBAS  
 EURIMAGES  
 CREATIVE EUROPE  
 MEDIA OF THE EUROPEAN UNION  
 SACEM  
 WALLIMAGE

© 2022 Natrix Natrix - Rumble Fish Productions - 10.80 Films - EVL Prod

